

Wanderung durch das Naturschutzgebiet Schwetzinger Wiesen

Wiesen, Feuchtgebiete, Auwälder – dies alles bietet die Wanderung entlang des Unterlauf des Leimbachs in den Schwetzinger Wiesen bei Brühl.

Der Verein für Heimatgeschichte Hockenheim hatte hierzu unter der Führung von Diplom-Biologe Uwe Heidenreich eingeladen.

Der Leimbach selbst entspringt bei Balzfeld im Kraichgau und mündet nach ca. 35 Kilometern bei Brühl in den Oberrhein.

Die Schwetzinger Wiesen sind heute ein Naturschutzgebiet, während sie früher landwirtschaftlich genutzt wurden, aber auch Tongruben und Ziegeleien vorzufinden waren. Große Bedeutung hatte die Kiesgewinnung, davon zeugen heute noch zahlreiche Baggerseen.

So entstanden verschiedene Biotope mit vielfältiger Flora und Fauna.

Die Wanderung der Hockenheimer führte teilweise durch den Auwald mit urwaldartigem Charakter.

Uwe Heidenreich verstand es, die einzigartige Artenvielfalt aufzuzeigen.

Es waren u.a. der Laubfrosch, verschiedene Libellenarten, die Heuschrecke, die blauflügelige Ödlandschrecke, die Ringelschnecke, die Stockente und der Graureiher, die die Wanderer erfreuten. Aber auch verschiedene Distelarten, der Bärenklau, die Silberpappel und die Silberweide fanden großes Interesse.



Großes Interesse fand der Auwald am Leimbach